

PRESSEMITTEILUNG

Ergebnisse des 11. WISAG Nachhaltigkeitsradars zeigen, wie die Immobilienbranche mit der EU-Taxonomie umgeht

Bereit für die grüne Zukunft?

Frankfurt am Main, den 17. Mai 2023 – Einsatz erneuerbarer Energien und intelligenter Verbrauchsregler – das sind die beliebtesten Maßnahmen, um bestehende oder neue Immobilien nachhaltig auszurichten. Doch nur relativ wenige Studienteilnehmer fühlen sich für den Weg in die grüne Zukunft ausreichend vorbereitet. Die meisten Unternehmen der Immobilienbranche sind zum Umfragezeitpunkt noch dabei, überhaupt erst eine Strategie zu entwickeln, um die CO₂-Bilanz ihrer Immobilien zu verbessern. Der Mangel an Fachkräften und Budgets sind die größten Herausforderungen bei der Erfüllung der Klimaziele. Das sind wesentliche Erkenntnisse des 11. Nachhaltigkeitsradars, dessen Ergebnisse die WISAG Facility Service Holding SE nun veröffentlicht hat.

Die Online-Umfrage, die sich an Strategen und operativ tätige Akteure der Immobilienbranche richtete, stand unter dem Motto: „EU-Taxonomie: Wo steht die Immobilienbranche?“ Die ernüchternde Erkenntnis: noch immer am Anfang. Nur knapp ein Viertel der Studienteilnehmer fühlt sich ausreichend vorbereitet, Gebäude nachhaltig bzw. der Pflicht entsprechend auszurichten. Das zeigt sich unter anderem darin, dass nur 15 Prozent der Teilnehmer bereits konkrete Maßnahmen umsetzen, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Der Großteil ist noch damit beschäftigt, eine Strategie zu entwickeln.

Maßnahmen und Hürden auf dem Weg zur grünen Immobilie

Verfolgen Unternehmen bereits eine Nachhaltigkeitsstrategie, dann hat die Optimierung von Bestandsgebäuden Priorität. Beliebteste Maßnahmen, um bestehende oder neue Immobilien grün auszurichten, sind der Einsatz erneuerbarer Energien und intelligenter Verbrauchsregler. Auf dem Weg hin zur grünen Immobilie bedarf es nach Ansicht der Teilnehmer vor allem einer interdisziplinären Herangehensweise – also einer engen Zusammenarbeit von Eigentümern bzw. Investoren, Asset Managern, Property Managern, Facility Managern etc. Auch im Facility Management sehen die Studienteilnehmer vielfältige Möglichkeiten, Immobilien nachhaltig auszurichten. Das größte Potenzial schreiben sie dabei der Energieoptimierung zu. Die höchsten Hürden bei der nachhaltigen Ausrichtung von Immobilien sind der Fachkräftemangel und unzureichendes Budget.

„Die Ergebnisse legen nahe, dass es noch immer an einer klaren Orientierung und einem gemeinsamen Verständnis zu relevanten ESG-Kriterien mangelt – möglicherweise auch deshalb, weil Regelungen (noch) nicht eindeutig genug sind bzw. Standards fehlen. Doch die Studie zeigt auch, dass die Akteure vieles ausprobieren und sich sortieren. Daher bin ich optimistisch, dass die Branche insgesamt auf einem guten Weg ist und die nachhaltige Ausrichtung von Immobilien Fahrt aufnehmen wird“, sagt Jens Schmidt, Leiter Nachhaltigkeit/ESG-Management bei der WISAG Facility Service Holding SE. „Am Ende ist es ein Mix aus unterschiedlichen Maßnahmen, der bei der taxonomiekonformen Ausrichtung von Immobilien sinnvoll ist. Das ist im Großen und Ganzen auch der Branche bewusst. Sie nimmt die grüne Ausrichtung ihrer Immobilien ernst und macht sie zur Chefsache, auch das zeigt das Nachhaltigkeitsradar“, so Jens Schmidt weiter.

Die Befragung zum 11. Nachhaltigkeitsradar wurde von Mitte September bis Anfang November 2022 durchgeführt.

Ein ausführliches Exposé mit allen Ergebnissen des 11. Nachhaltigkeitsradars veröffentlicht die WISAG unter www.nachhaltigkeitsradar.de



Das 11. Nachhaltigkeitsradar hat untersucht, wie Strategen und operativ tätige Akteure der Immobilienbranche in der Praxis mit der EU-Taxonomieverordnung umgehen. Quelle: WISAG

Strategen: Ist Ihr Unternehmen ausreichend darauf vorbereitet, die Regularien der EU-Taxonomie-Verordnung bei Ihren Immobilienportfolios umzusetzen?

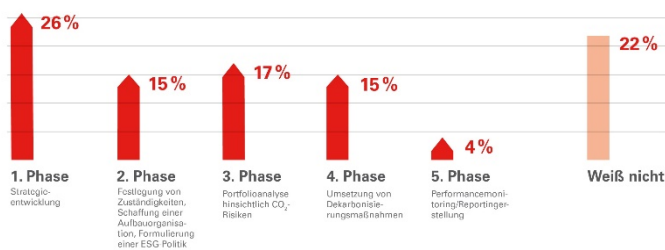
Zustimmung der Befragten (in Prozent), nur eine Antwort war möglich. Abweichungen von 100% aufgrund von Rundungen.



Nur knapp ein Viertel der Studienteilnehmer, aus den Reihen der Strategen der Immobilienbranche, fühlt sich ausreichend vorbereitet, Gebäude nachhaltig bzw. der Pflicht entsprechend auszurichten. Quelle: WISAG

Strategen: Ein wesentliches Ziel der EU-Taxonomie ist die Dekarbonisierung des Immobilienbestands: In welcher Phase der Umsetzung befinden Sie sich aktuell?

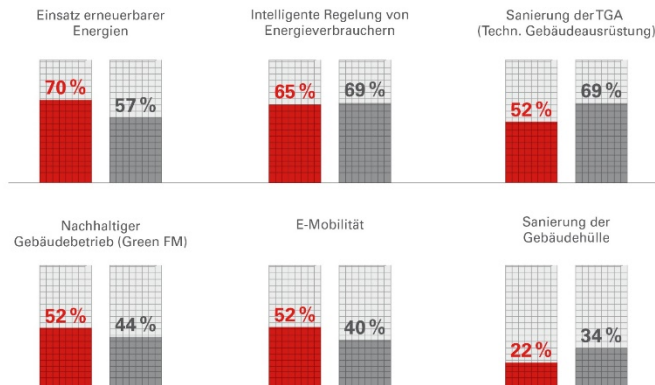
Zustimmung der Befragten (in Prozent), nur eine Antwort war möglich. Abweichungen von 100% aufgrund von Rundungen.



Nur 15 Prozent der Teilnehmer setzen bereits konkrete Maßnahmen um, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Der Großteil ist noch damit beschäftigt, eine Strategie zu entwickeln. Diese Frage richtete sich an die Strategen der Immobilienbranche. Quelle: WISAG

Welche Bausteine werden zur Dekarbonisierung von Immobilien gewählt?*

Zustimmung der Befragten (in Prozent), Mehrfachantworten waren möglich



*Die Frage an die Operativen lautete, welche Bausteine beauftragt werden, um die Dekarbonisierung zu erreichen; die Frage an die Strategen lautete, welche Bausteine bereits umgesetzt werden, um dieses Ziel zu erreichen.

■ Strategen ■ Operative

Beliebteste Maßnahmen, um bestehende oder neue Immobilien grün auszurichten, sind der Einsatz erneuerbarer Energien und intelligenter Verbrauchsregler. Bei den Operativen gesellt sich auch noch die Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung auf den zweiten Platz. Quelle: WISAG

Presseservice:

Diese Meldung sowie weiteres Text- und Bildmaterial können Sie auf den [Presseseiten](#) der WISAG Facility Service im Internet unter www.wisag.de herunterladen.

Über die WISAG Facility Service – Spezialist für Immobilien:

Das Kerngeschäft der WISAG Facility Service sind technische und infrastrukturelle Dienstleistungen für Immobilien: Facility Management, Gebäudetechnik, Gebäudereinigung, Sicherheit & Service, Catering, Garten- & Landschaftspflege sowie Consulting & Management. Die einzelnen Dienstleistungsbereiche zählen zu den jeweils wichtigsten Anbietern ihrer Branche. Für unterschiedliche Segmente bietet der Immobilienexperte spezielle Servicepakete an. So zum Beispiel für das Gesundheits- und Sozialwesen, für Handel und Logistik, für Hotels und für die Wohnungswirtschaft.

Mit mehr als 19.800 Kunden, rund 31.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 1,223 Mrd. Euro im Jahr 2021 ist das Unternehmen einer der führenden Facility-Service-Anbieter in Deutschland. Das Unternehmen ist Teil der WISAG Gruppe, die mit knapp 50.000 Mitarbeitern an mehr als 250 Standorten im In- und Ausland aktiv ist.

Kontakt WISAG:

WISAG Facility Service Holding SE
 Tamara Schreiber
 Leiterin Unternehmenskommunikation & Marketing
 Herriotstraße 3, 60528 Frankfurt am Main
 Telefon: +49 69 505044-103
 E-Mail: tamara.schreiber@wisag.de
 Website: www.wisag.de